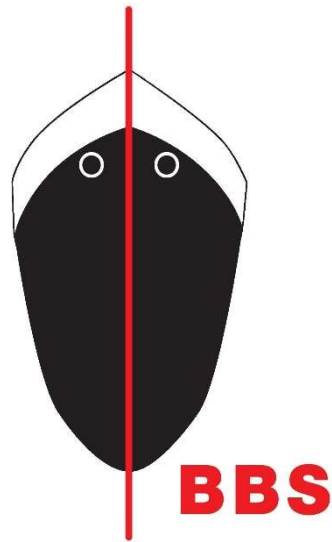


BERUFSBILDUNGSSTELLE SEESCHIFFFAHRT e. V.



Jahresbericht 2025

Bremen, 21. April 2026

I. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in.....	4
1. Berufsausbildungsverhältnisse.....	4
1.1 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse	4
1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse	5
1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse	5
1.4 Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten.....	7
1.5 Ausbildungsplatzsituation.....	8
2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“	9
2.1 Überbetriebliche Ausbildung	9
2.2 Berufsschulunterricht.....	9
3. Prüfungen.....	10
3.1 Prüfungsteilnehmer/innen	10
3.2 Prüfung zum/zur und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in.....	11
3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung.....	12
4. Ausbildungsqualität	13
4.1 Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche, Besuche an Berufsschulen	13
4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden	14
4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität	16
5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker/in	17
5.1 Maritimes Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung	17
5.2 Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland	18
5.3 Ausbildungsplatzförderung in der Seeschifffahrt	18
II. Zulassung nach §20 See-BAV	19
III. Ausbildung als nautische/r, technische/r oder elektro-technische/r Offiziersassistent/in.....	19
IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.	20
V. Verschiedenes	20
1. Informationsleistungen.....	20
2. Neue Zugangswege zur Lotsausbildung	21
3. Maritime Botschafterin der IMO	21
4. Zukunftstag 2025	22
5. Aussichten.....	22
VI. Statistiken.....	24
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin	24
1/01 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtbezirken	24
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin	25
1/02 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtbezirken	25
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin	26

1/03 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer.....	26
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin	27
1/04 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden	27
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin	28
1/05 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Alter der Auszubildenden	28
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin	29
1/06 Auszubildende nach Ausbildungsjahren.....	29
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin	30
1/07 Ausländische Auszubildende	30
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin	31
1/08 Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge.....	31
1/09 Teilnehmer/innen an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und 2	31
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin	32
1/10 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Art der Zulassung.....	32
2. Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II in besonderen Fällen.....	33
2/01 Teilnehmer/innen am Ergänzungslehrgang nach Art der Vorbildung.....	33
2/02 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Zulassung §20 See-BAV.....	33
3. Ausbildung als Offiziersassistent/in.....	34
3/01 Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technischer/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA) .	34
3/02 Abschlussbescheinigungen über die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technischer/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA) .	34
4. Zusammenfassende Übersicht.....	35
4/01 Berufsausbildung	35
4. Zusammenfassende Übersicht.....	36
4/02 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse	36
4/03 Berufsausbildungsverhältnisse insgesamt.....	36
4. Zusammenfassende Übersicht.....	37
4/04 Übersicht Auszubildende 1983 bis 2025	37
4. Zusammenfassende Übersicht.....	38
4/05 Berufliche Weiterbildung (bis 2013) bzw.....	38
Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II gemäß §20 See-BAV.....	38
4. Zusammenfassende Übersicht.....	39
4/06 Ausbildung als NOA/TOA/ETOA.....	39

I. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1. Berufsausbildungsverhältnisse

1.1 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse

Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse und Berufsanfänger

Im Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 wurden **135**, davon weiblich 15, divers 0, neue Berufsausbildungsverhältnisse (Vorjahr: 141, davon weiblich 23, divers 1) mit 32 (35) Ausbildungsbetrieben abgeschlossen. Hiervon wurden 15, davon weiblich 2, Verträge (Vorjahr: 6, davon weiblich 0) vorzeitig gelöst. Die Anzahl der am 31.12.2025 bestehenden neuen Verträge betrug **120**.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden (vgl. Tabelle 1)

Der Anteil der Auszubildenden mit Hauptschulabschluss stieg im Berichtsjahr wieder leicht an, im Gegenzug sank der Anteil der Auszubildenden mit Realschulabschluss 2025. Der Anteil der Auszubildenden mit Hochschul- oder Fachhochschulreife schwankt seit 6 Jahren um ca. 60%.

Tabelle 1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden 2020 bis 2025

	Ausbildungsverhältnisse neu	davon abgeschlossen von Auszubildenden mit ...					
		Hauptschulabschluss		Realschulabschluss		Hochschul- oder Fachhochschulreife	
2020	120	9	7,5%	37	30,8%	74	61,7%
2021	90	9	10,0%	29	32,2%	52	57,8%
2022	102	8	7,8%	36	35,3%	58	56,9%
2023	111	4	3,6%	46	41,4%	61	55,0%
2024	135	9	6,7%	48	35,6%	78	57,8%
2025	120	10	8,3%	37	30,8%	73	60,8%

Nach Angaben des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) begannen 12 Schiffsbetriebstechnische Assistenten und Assistentinnen (davon weiblich 2) im Berichtsjahr 2025 ihre vollschulische Ausbildung mit Praxisanteil an der Seefahrtsschule Cuxhaven.

1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr

Am 31.12.2025 befanden sich 324 (318) Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis zum/zur Schiffsmechaniker/in, davon 108 (128) im 1. Ausbildungsjahr, 118 (102) im 2. Ausbildungsjahr und 98 (88) im 3. Ausbildungsjahr. Die Anzahl der weiblichen Auszubildenden stieg im Vergleich zum Vorjahr mit 42 (39) Auszubildenden.

Auszubildende nach Bundesländern (vgl. Tabelle 2)

Tabelle 2: Auszubildende nach Bundesländern 2024 und 2025

	Auszubildende nach Sitz des ausbildenden Betriebs			
	2024		2025	
Bremen	33	10,4%	33	10,2%
Hamburg	129	40,6%	133	41,0%
Mecklenburg-Vorpommern	12	3,8%	14	4,3%
Niedersachsen	102	32,1%	102	31,5%
Schleswig-Holstein	42	13,2%	42	13,0%
Gesamt	318	100,0%	324	100,0%

1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

Im Berechnungsjahr 2025 wurden insgesamt 41 (25) Berufsausbildungsverhältnisse vorzeitig gelöst, davon 26 Verträge im 1. Ausbildungsjahr, 14 Verträge im 2. Ausbildungsjahr und 1 Vertrag im 3. Ausbildungsjahr. In der Probezeit wurden 14 (5) Verträge vorzeitig gelöst.

Tabelle 3: Anzahl der in den Jahren 2021 bis 2025 gelösten Berufsausbildungsverhältnisse

Jahr	Anzahl der im ... Ausbildungsjahr gelösten Berufsausbildungsverhältnisse			Gesamt	davon weiblich	davon in der Probezeit
	1.	2.	3.			
2021	18	4	2	24	3	12
2022	16	6	2	24	3	12
2023	21	6	1	28	1	15
2024	13	9	3	25	1	5
2025	26	14	1	41	7	14

Auflösungsquote der Ausbildungsverhältnisse (vgl. Tabelle 3b)

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2021 bis 2025 neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverhältnisse erfolgt nach der Berechnungsweise des BIBB im Quotensummenverfahren als sogenanntes „Schichtenmodell“. Dies soll eine Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die Zahlen außerhalb der Seeschifffahrt gewährleisten.

$$LQ_{\text{neu}} = \left[\frac{\text{Anzahl der Verträge mit Lösungen im Jahr}_0 \text{ und Beginn im Jahr}_0}{\text{Anzahl der im Jahr}_0 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Anzahl der Verträge mit Lösungen im Jahr}_0 \text{ und Beginn im Jahr}_{-1}}{\text{Anzahl der im Jahr}_{-1} \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Anzahl der Verträge mit Lösungen im Jahr}_0 \text{ und Beginn im Jahr}_{-2}}{\text{Anzahl der im Jahr}_{-2} \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Anzahl der Verträge mit Lösungen im Jahr}_0 \text{ und Beginn im Jahr}_{-3} \text{ oder früher}}{\text{Anzahl der im Jahr}_{-3} \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} \right] * 100$$

LQ: Lösungsquote; Jahr₀ das aktuelle Berichtsjahr; Jahr₋₁ das Vorjahr; Jahr₋₂ das Vorvorjahr Jahr₋₃ das Vorvorvorjahr

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2021 bis 2025 neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverhältnisse betrug somit durchschnittlich 22,6% und lag damit deutlich unter der durchschnittlichen Auflösungsquote außerhalb der Seeschifffahrt von 28,6%. Ein direkter Vergleich aus dem Berufsbildungsreport lag für das Berichtsjahr noch nicht vor.

Tabelle 3b: Auflösungsquote der neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverhältnisse 2021-2025

Jahr	neu abgeschl. Berufsausbildungsverhältnisse insgesamt	Quote der gelösten Berufsausbildungsverhältnisse im Berechnungsjahr nach Jahr des Vertragsabschlusses				Auflösungsquote gesamt nach Berechnungsformel des Berufsbildungsberichtes	
		Jahr	Jahr -1	Jahr -2	Jahr -3 oder mehr	in der Seeschifffahrt	außerhalb der Seeschifffahrt*
2021	101	10,9%	7,8%	2,3%	0,0%	21,0%	26,7%
2022	115	11,3%	5,9%	2,3%	1,6%	21,1%	29,5%
2023	127	11,8%	7,0%	4,0%	0,0%	22,7%	29,7%
2024	141	4,3%	7,9%	5,2%	1,0%	18,3%	*
2025	135	10,4%	12,8%	5,5%	1,0%	29,6%	*

* Quelle: Berufsbildungsbericht 2025 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es lagen keine neueren Zahlen vor.

1.4 Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten

Am 31.12.2025 waren insgesamt 326 (311) Schiffe von 59 (61) Ausbildungsbetrieben anerkannt. Im Berichtsjahr waren 46 (48) Ausbildungsbetriebe mit 324 (318) Auszubildenden an der Berufsausbildung beteiligt. Die Tabelle 4 zeigt die Verteilung der aktuell ausbildenden Betriebe.

Tabelle 4: Aktive Ausbildungsbetriebe mit Sitz in Deutschland 2024 und 2025

	Ausbildungsbetriebe		Auszubildende	
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Öffentlicher Dienst	13	13	56	65
Übrige Ausbildungsbetriebe	29	26	262	259
Gesamt	42	39	318	324

1.5 Ausbildungsplatzsituation

1.5.1 Ausbildungsplatznachfrage

Laut Angaben der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) ist im Berichtsjahr die Anzahl der erfassten Bewerbungen für eine Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in weiter angestiegen.

Mit 54 Bewerbern und Bewerberinnen hat sich die Zahl der Interessenten, die sich an die ZHH wendeten, nach einer Verdoppelung im Vorjahr erneut erhöht (Vorjahr 50).

1.5.2 Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 92 (90) Ausbildungsplätze von 17 (17) Ausbildungsbetrieben für eine Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in von der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) akquiriert. Im Jahr 2024 konnten 5 (10) Bewerber/innen nicht vermittelt werden (3 mit Realschulabschluss, 2 mit Hochschulreife). Als Grund für die Nichtvermittlung wird der späte Eingang der Bewerbungen vermutet.

Tabelle 5: Zur Verfügung stehende Ausbildungsstätten 2024 und 2025

Betriebssitz	Betriebe mit anerkannten Ausbildungsschiffen			Vertragsschließende Betriebe mit anerkannten Ausbildungsschiffen*		
	Ausbildungsbetriebe	Schiffe		Ausbildungsbetriebe	Schiffe	
		dt. Flagge	ausl. Flagge		dt. Flagge	ausl. Flagge
Bremen	7	38	5	6	36	5
Hamburg	12	102	2	8	98	1
Mecklenburg-Vorpommern	4	12	1	3	11	1
Niedersachsen	24	82	30	20	75	30
Schleswig-Holstein	12	45	9	9	35	9
Summe 2025	59	279	47	46	255	46
Summe 2024	61	268	43	48	246	41

* Ausbildungsbetriebe, die in den letzten 3 Jahren mit mind. einem Ausbildungsvertrag im Register geführt wurden.

2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“

2.1 Überbetriebliche Ausbildung

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025 nahmen insgesamt 231 Auszubildende an einer überbetrieblichen Ausbildung teil (vgl. Tabelle 6). Davon absolvierten 106 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Brandabwehr und Rettung sowie Gefahrenabwehr und 125 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Metallbearbeitung.

Tabelle 6: Teilnehmer/innen an überbetrieblicher Ausbildung 2023 bis 2025

Überbetriebliche Ausbildungsstätten	Teilnehmer/innen			Insgesamt 2025	Insgesamt 2024	Insgesamt 2023
	Metallbearbeitung		Brandabwehr und Rettung			
	7 Wochen	zus. Ausbildung				
Elsfleth	32	3	47	82	94	88
Rostock	3	0	5	8	9	15
Lübeck-Travemünde	55	3	54	112	91	88
Andere*	17	12	0	29	43	16
Gesamt	107	18	106	231	237	207

* z. B. betriebseigene Einrichtungen

2.2 Berufsschulunterricht

305 Auszubildende besuchten im Jahr 2025 einen Schulzeitblock an einer der drei seemännischen Berufsschulen.

Tabelle 7: Auszubildende nach besuchter Berufsschule 2023 bis 2025

Seemännische Berufsschulen	Auszubildende/Schüler			Insgesamt 2025	Insgesamt 2024	Insgesamt 2023
	1. SZBL	2. SZBL	3. SZBL			
Elsfleth	53	63	26	142	162	150
Rostock	0	6	6	12	25	29
Lübeck-Travemünde	56	43	52	151	145	121
Gesamt	109	112	84	305	332	300

3. Prüfungen

3.1 Prüfungsteilnehmer/innen

3.1.1 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025 nahmen 93 Auszubildende an der Abschlussprüfung Teil 2 zum/zur Schiffsmechaniker/in teil, davon 86 erfolgreich. Die Erfolgsquote liegt somit bei 92,5% und damit unter der Quote des Vorjahres. Der Bundesdurchschnitt lag im Vergleich lt. Berufsbildungsbericht 2025 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Jahr 2023 erneut leicht unter dem des Vorjahrs bei 88%.

Für besondere Leistungen während der Abschlussprüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in konnten dieses Jahr 46 (46) Auszeichnungen an die jeweiligen Auszubildenden von verschiedenen Ausbildungsbetrieben vergeben werden.

3.1.2 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 1

Im Zeitraum des Berichtsjahres absolvierten 104 Auszubildende die gestreckte Abschlussprüfung Teil 1.

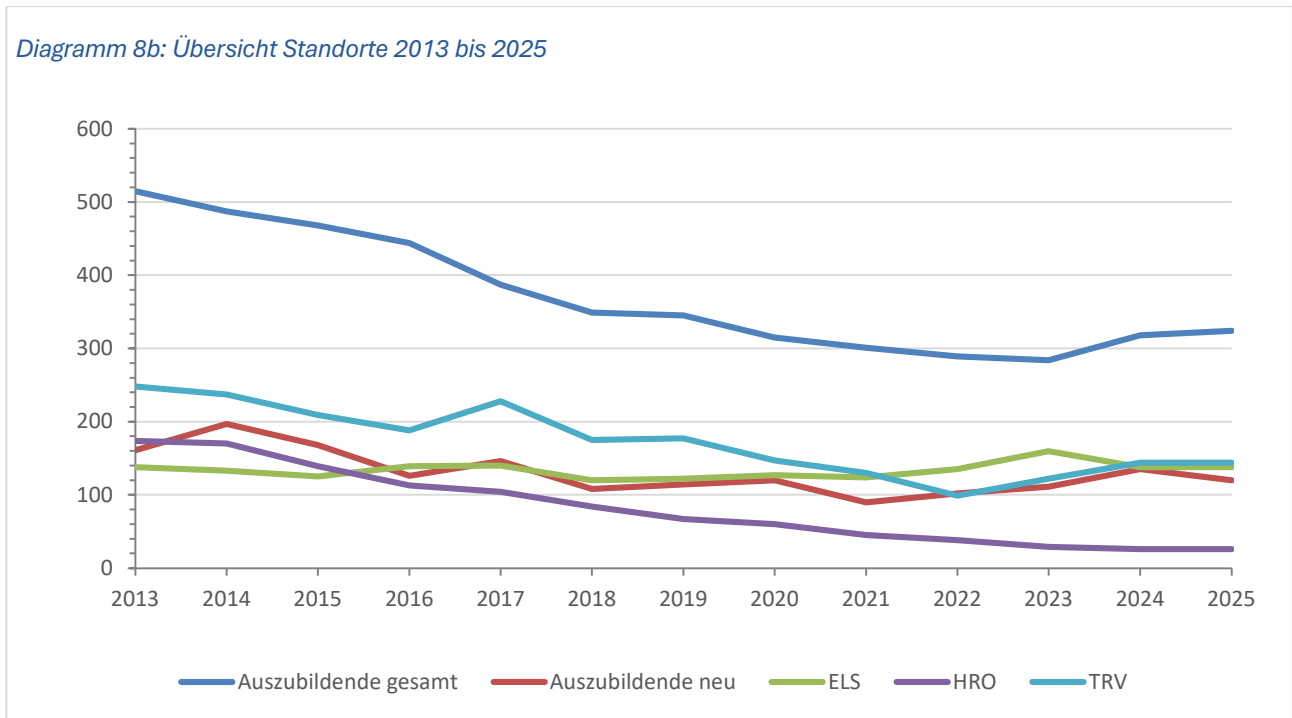
3.1.3 Prüfungsteilnehmer/innen und Prüfungsorte (vgl. Tabelle 8a)

Im Jahr 2025 betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer/innen an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2 bzw. der Abschlussprüfungen 197.

Tabelle 8: Prüfungsteilnehmer/innen nach Prüfungsort 2023 bis 2025

Prüfungsort	Prüfungsteilnehmer/innen insgesamt			Davon Teilnehmer/innen an der ...					
				Abschlussprüfung Teil 2			Teil 1		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Elsfleth	91	65	86	48	34	31	43	31	55
Rostock	15	21	12	5	13	7	10	8	5
Lübeck-Travemünde	73	91	99	30	44	55	43	47	44
Gesamt	179	177	197	83	91	93	96	86	104

Diagramm 8b: Übersicht Standorte 2013 bis 2025



3.2 Prüfung zum/zur und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in

Im Jahr 2025 konnten insgesamt 86 Abschlusszeugnisse zum/zur Schiffsmechaniker/in sowie internationale Befähigungsnachweise als „Able Seafarer Deck & Engine“ gemäß STCW Regel VII/2 nach erfolgreich abgelegter Prüfung ausgestellt werden (vgl. Tabelle 9).

Die hier angegebene Anzahl der beschäftigten Schiffsmechaniker/innen sind statistische Angaben der Knappschaft Bahn-See. Die Statistiken der Knappschaft erfassen nicht die Beschäftigten der öffentlichen Hand, ausgenommen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Für 2024 lagen aus technischen Gründen keine Zahlen der Knappschaft Bahn-See vor.

Tabelle 9: Prüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in 2021 bis 2025

Erworbene Facharbeiterbefähigung zum/zur Schiffsmechaniker/in				Beschäftigte Schiffsmechaniker/innen (deutsche und ausländische Seeleute)*	
Jahr	aufgrund einer ...		Insgesamt		
	Berufsausbildung	Zulassung zur AP2 nach § 20 See-BAV			
2021	93	0	93	31.12.2021	391
2022	95	0	95	31.12.2022	398
2023	81	0	81	31.12.2023	454
2024	88	1	89	31.12.2024	**
2025	86	0	86	31.12.2025	420

* Quelle: Statistische Auswertung zum seemännischen Personal der Knappschaft Bahn-See, Stand 31.12.25 (ohne Fischerei)

** keine Daten verfügbar

3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung

Von den im Jahre 2025 nach ihren Berufszielen befragten Auszubildenden im dritten Schulzeitblock wollen mit 41% weniger als im Vorjahr erst als Schiffsmechaniker/in tätig sein und anschließend eine Fach- oder Fachhochschule besuchen. Hingegen stieg der Anteil derer, die auf Dauer als Schiffsmechaniker tätig sein möchten, deutlich. Der Anteil derer, die direkt im Anschluss an die erfolgreiche Ausbildung eine Fach- oder Fachhochschule besuchen wollen, ist mit 31% gegenüber über dem Vorjahreswert leicht gesunken. Ebenso sank die Anzahl der Befragten, die einen Berufswechsel anstreben, auf unter 10%.

Die duale Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in ist nicht nur eine fundierte Ausbildung als Facharbeiter/Facharbeiterin, sondern auch der ideale Beginn einer Laufbahn in der Seeschifffahrt. So planen 72% der jungen Menschen, die eine Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in erfolgreich abschließen konnten, ihren weiteren Werdegang als nautische/r oder technische/r Schiffsoffizier/in.

Tabelle 10: Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in 2022 bis 2025

Befragte Teilnehmer/innen im 3. SZB		Tätigkeit als Schiffsmechaniker/in		Weiterbildung zum/zur Schiffsoffizier/in					Berufswechsel
				Nautik		Technik		Elektrotechnik	
		auf Dauer	gefolgt von Weiterbildung	FS*	FH**	FS*	FH**	FH**	
2022	85	13%	31%	11%	11%	9%	9%	0%	18%
2023	73	11%	47%	7%	12%	11%	3%	0%	12%
2024	77	3%	52%	8%	13%	4%	9%	1%	13%
2025	78	17%	41%	5%	13%	3%	10%	0%	9%

* Fachschule ** Hochschule

Die Informationen zu den Möglichkeiten einer Ausbildung in der Seeschifffahrt erhielten 85% der Befragten über die Familienmitglieder. 3% der Befragten gaben an, ihre ersten Informationen über den Besuch der Berufs- und Informationsmessen erhalten zu haben. Mit 8% gaben wieder weniger an, sich über das Internet informiert zu haben. 34% gaben an, vor der Ausbildung eine Beratung in Anspruch genommen zu haben.

4. Ausbildungsqualität

4.1 Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche, Besuche an Berufsschulen

Die Anzahl der durchgeführten Bord- und Betriebsbesuche konnte erneut erhöht werden. Auch die Anzahl der sonstigen Außendienste erhöhte sich. Hierzu gehörten Arbeitskreise, Ausbildungskonferenz und der Austausch mit an der Seeschifffahrt beteiligten Behörden.

Die Teilnahme an Berufs- und Informationsmessen und die Messetätigkeit im gesamten Bundesgebiet hatte im Berichtsjahr erneut eine hohe Priorität. Hier musste wie in den Vorjahren die Messetätigkeit auf den Einsatz von zusätzlicher interner wie externer Unterstützung zurückgegriffen werden. Diese sind in der folgenden Tabelle nicht erfasst.

(siehe V.1. Informationsleistungen).

Tabelle 11: Bord- und Betriebsbesuche, Besuche an Ausbildungsstätten, Prüfungen und sonstige Außendienste der Ausbildungsberater (AB) 2023 bis 2025

Außendienste insgesamt		2023	2024	2025
		138	120	155
davon:	Bordbesuche	13	13	19
	Betriebsbesuche	21	23	32
	Prüfungen/Prüfungstage	42	42	36
	Schulzeitblockbesuche und berufliche Weiterbildungslehrgänge für Schiffsmechaniker	10	10	9
	sonstige Außendienste der AB	26	10	28
	Berufs- und Informationsveranstaltungen	26	22	31
Durchschnittliche Anzahl der Außendienste pro AB		46	40	52

4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden

Grundlagen zur Bewertung des ausbildungsbezogenen Einsatzes sind die von den Auszubildenden geführten Tätigkeits- bzw. Ausbildungsnachweise. Es wird grundsätzlich der Tätigkeitsnachweis der Auszubildenden ausgewertet, die in dieser Zeit den zweiten Schulzeitblock besuchten. Eingang in die Statistik haben 100% gefunden. Eine statistische Aufarbeitung kann zum Beispiel dann nicht erfolgen, wenn mehrere Auswertungen während eines Jahres durchgeführt wurden.

Tabelle 12: Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden 2024 und 2025

Ausbildungs- und Einsatzbereiche	Jahr	Anzahl der Auswertungen der Einsatzzeiten	davon wurden die Zeitrichtwerte nach See-BAV erfüllt mit einem Anteil von ...			
			49% oder weniger	50% bis 74%	75% bis 99%	100% oder mehr
Schiffsbetriebsführung Deck	2024	86	4%	9%	22%	65%
	2025	108	3%	12%	22%	63%
Schiffsbetriebsführung Maschine	2024	86	9%	8%	15%	67%
	2025	108	12%	10%	19%	59%
Ladungsbetrieb	2024	86	13%	16%	19%	52%
	2025	108	10%	18%	26%	46%
Schiffssicherheit hinsichtlich Brandabwehr und Rettung	2024	86	13%	26%	28%	34%
	2025	108	12%	19%	26%	44%
Schiffsbetriebstechnik	2024	86	48%	23%	17%	12%
	2025	108	47%	22%	19%	12%
Wartung und Instandsetzung	2024	86	8%	20%	21%	51%
	2025	108	7%	22%	33%	37%
Metallbearbeitung	2024	86	15%	13%	5%	67%
	2025	108	15%	5%	1%	80%
Gefahrenabwehr	2024	86	34%	17%	0%	49%
	2025	108	50%	10%	0%	40%

In den Fällen, in denen die BBS eine deutliche Unterschreitung der Zeitrichtwerte nach der Ausbildungsverordnung zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung Teil 1 feststellte, wurden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Ausbildungsmängel in der verbleibenden Ausbildungsdauer ausgleichen zu können. Hierbei wurde für den/die Auszubildende/n ein spezieller betrieblicher Ausbildungsplan erstellt. In Abstimmung mit dem ausbildenden Betrieb werden Vorschläge zum weiteren Verlauf der Ausbildung erarbeitet.

4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität

4.3.1 Ausbildungsunterlagen

Der Ausbildungsnachweis für die Ausbildung der Schiffsmechaniker/innen setzt sich wie folgt zusammen aus:

- einer allgemeinen Erläuterung zur Ausbildung
- dem Muster eines betrieblichen Ausbildungsplans
- dem Tätigkeitsnachweis
- einer Anleitung zur betrieblichen Ausbildung mit Beispielen
- See-Berufsausbildungsverordnung (See-BAV) nebst Anlagen

Um allen Besatzungsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, in den jeweiligen Bereichen die Ausbildung kompetent zu begleiten, sind alle Teile des Ausbildungsnachweises in deutscher und englischer Sprache verfasst.

Ergänzt wird der Ausbildungsnachweis durch einen USB-Stick, um einige der Unterlagen des Ausbildungsordners „reisefreundlicher“ zur Verfügung zu stellen.

Der zweisprachige Ausbildungsordner wird mit den eingetragenen Ausbildungsverträgen an die Ausbildungsbetriebe zum Selbstkostenpreis ausgegeben.

Die Inhalte des Ausbildungsordners werden regelmäßig auf Aktualität überprüft und auch nach Kundenwünschen optimiert.

Ein Tutorial in Videoform zur Erklärung des Umgangs mit dem Ausbildungsordner, insbesondere der Führung des Tätigkeitsnachweises, wird auf der Webseite und dem dazugehörigen YouTube-Kanal dauerhaft frei verfügbar bereitgestellt.

4.3.2 Ausbildung der Ausbilder/innen

Das in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven von der BBS als zuständiger Stelle entwickelte Modul zur Ausbildung der Ausbilder/innen wurde im Berichtsjahr erneut in Cuxhaven angeboten.

Die freiwillige Zusatzausbildung zum/zur „Ausbilder/in in der Seeschifffahrt“ wird für die Schüler/innen des Fachschullehrganges zum technischen und nautischen Befähigungszeugnis nach STCW für alle Leistungen und ohne Einschränkungen angeboten. Die Qualifikation entspricht inhaltlich der Ausbildereignungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung und dem IMO-Model-Course „Training Course for Instructors“. Die Rechtsbezüge und -verweise sind auf die maritime Ausbildung angepasst.

Es konnten 4 Urkunden über die Zusatzqualifikation als Ausbilder oder Ausbilderin in der Seeschifffahrt ausgestellt werden.

Im Berichtsjahr begann erstmalig die freiwillige Zusatzausbildung in den Fachschullehrgängen Nautik und Technik in Rostock. Die praktischen Prüfungen werden erst im Folgejahr stattfinden.

4.3.3 Ausbildungskonferenz

Die 3. Ausbildungskonferenz fand am 18. März 2025 in Rostock statt und war mit 50 Anmeldungen erneut gut besucht. In Fachvorträgen und einem Workshop wurden zentrale Themen der Ausbildung in der Seeschifffahrt behandelt, darunter Unterstützungsangebote für Auszubildende, Förderprogramme, die Qualität der Ausbildung an Bord sowie aktuelle rechtliche Neuerungen. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten zum fachlichen Austausch und zur Diskussion aktueller Entwicklungen.

4.3.4 Auszeichnung

Im Rahmen des 19. Bremer Schifffahrtskongresses hat die Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V. (BBS) am 11. November 2025 die Auszeichnungen „Exzellenter Ausbildungsbetrieb“, „Exzellente/r Ausbilder/in“ und „Exzellente Lehrkraft“ verliehen.

Geehrt wurden die Fairplay Schleppdampfschiffs-Reederei Richard Borchard GmbH (Fairplay Towage) als Ausbildungsbetrieb, Mark Henschel (Hapag-Lloyd AG) als Ausbilder an Bord sowie Stefan Rother (Fachschule Flensburg) als Lehrkraft.

Die Preisträger zeichnen sich durch herausragende Leistungen in der Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in und in der maritimen Ausbildung aus.

Seit 2011 vergibt die Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V. (BBS) als zuständige Stelle für die Ausbildung in der Seeschifffahrt regelmäßig Auszeichnungen für herausragende Leistungen in der maritimen Ausbildung. Diese sollen zum einen das Engagement und die Leistungen der so geehrten Preisträger würdigen, zum anderen aber auch eine breitere Öffentlichkeit auf die hohe Qualität und die Attraktivität der Ausbildung in der Seeschifffahrt aufmerksam machen.

Die Nominierungen in den Kategorien "Exzellente/r Ausbilder/in" sowie "Exzellente Lehrkraft" erfolgen durch die jungen Menschen in der Ausbildung selbst.

5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker/in

Die maritime Ausbildung in Deutschland ist durch Seearbeitsgesetz und die Verordnung über die Berufsausbildung in der Seeschifffahrt (See-BAV) geregelt. Der „Länderübergreifende Lehrplan der Küstenländer Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker/Schiffsmechanikerin“ detailliert die Umsetzung in den Ausbildungsstandorten.

Die BBS wirkt aktiv bei der Regelung der Ausbildung mit. Unter anderem wurde 2025 die See-Berufsausbildungsverordnung sowie die Richtlinie für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautischer/nautische Offiziersassistent/-in überarbeitet und angepasst.

5.1 Maritimes Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung

Die Sicherung des maritimen Know-hows in Deutschland ist eine der wesentlichsten Aufgaben des Maritimen Bündnisses für Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt.

Ein wichtiger Aspekt ist hier die Ausbildungsplatzförderung als Teil des Gesamtpakets zur wettbewerbsfähigen Gestaltung der deutschen Flagge. Dieses wird durch Monitoring-Maßnahmen laufend evaluiert.

Die zentrale Website für Ausbildung in der Seeschifffahrt wurde durch die Partner des Maritimen Bündnisses (Bundesregierung, norddeutsche Länder und der Verband Deutscher Reeder) sowie ver.di (Teilnahme als Gast an den Sitzungen des Bündnisses) gemeinsam entwickelt. Sie wird durch Kanäle in den sozialen Medien ergänzt (Instagram, YouTube). Technisch durch die BG Verkehr und inhaltlich durch die BBS betreut, wird sie regelmäßig anhand von Rückmeldungen und Auswertungen aktualisiert.

5.2 Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland

Seit dem Inkrafttreten des neuen Flaggenrechtsgesetzes Anfang 2013 müssen ausflagungswillige Reeder die durch die Ausflagung hervorgerufenen Nachteile für den Schifffahrtsstandort Deutschland ausgleichen – entweder durch Ausbildung an Bord des ausgeflaggten Schiffes oder durch Entrichtung eines Ablösebetrages an die gemeinnützige Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland. Beim Ausgleich durch Ausbildung verpflichtet sich der/die Antragsteller/in, einen seefahrtbezogenen Ausbildungsplatz an Bord des ausgeflaggten Seeschiffes ständig besetzt zu halten. Dabei muss die Ausbildung nach Maßgabe der gültigen Ausbildungsverordnung für Schiffsmechaniker/innen oder nach den Richtlinien für die Anerkennung der praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit als Offiziersassistent/in erfolgen. Seit ihrer Gründung verfolgt die Stiftung das Ziel, die nautische und technische Ausbildung, Qualifizierung und Fortbildung von Besatzungsmitgliedern zielgerichtet zu fördern. Ziel ist es, langfristig ein möglichst großes Maß an nautischem und technischem Know-how in Form von qualifizierten Seeleuten am maritimen Standort Deutschland zu sichern. Im Einzelnen wird von der Stiftung auf Antrag eine finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von Schiffsmechanikern und Schiffsmechanikerinnen, technischen, elektrotechnischen und nautischen Offiziersassistenten und -assistentinnen sowie die Qualifizierung von Offizieren und Offizierinnen („Ausfahren“) gewährt. Auch Fortbildungsmaßnahmen von nautischen und technischen Besatzungsmitgliedern können auf Antrag gefördert werden.

Seit 2023 können Anträge über das Serviceportal auch digital gestellt werden.

5.3 Ausbildungsplatzförderung in der Seeschifffahrt

Seit 1995 fördert der Bund die Einrichtung von Ausbildungsplätzen an Bord von Seeschiffen, die unter deutscher Flagge oder der Flagge eines EU-Mitgliedstaates betrieben werden.

Die Maßnahmen zur Ausbildungsplatzförderung sind bis Juni 2027 befristet.

Die Ausbildungsplatzkosten für Schiffsmechaniker/innen sowie nautische und technische Offiziersassistenten und -assistentinnen werden unter bestimmten Voraussetzungen pauschal pro Ausbildungsplatz bezuschusst. Die Förderung wurde auf die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit für Elektrotechnische Offiziersassistenten und -assistentinnen erweitert.

II. Zulassung nach §20 See-BAV

Im Berichtsjahr wurden keine Anträge zur Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gestellt.

Grundlage für Beantragung und Gewährung ist die Verwaltungsvorschrift der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt zur Präzisierung der Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gemäß § 20 der See-Berufsausbildungsverordnung (See-BAV).

III. Ausbildung als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in

Eine der möglichen Voraussetzungen für den Erwerb eines Befähigungszeugnisses ist der Abschluss einer zugelassenen praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in nach den Richtlinien des Bundes.

Auch Facharbeiter/innen mit einem Metall- oder Elektroberuf („Seiteneinsteiger/innen“) müssen die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den oben genannten Richtlinien durchführen.

Die Betreuung der Offiziersassistenten und -assistentinnen erfolgt durch die BBS.

Von der BBS wurden im Jahre 2025 insgesamt 207 (im Vorjahr 186) Bescheinigungen für eine Anmusterung als Offiziersassistent/in (OA) ausgestellt. Davon 187 (151) für nautische Offiziersassistenten/innen (NOA - mit 12 Monaten praktischer Ausbildung und Seefahrtzeit). NOA-Fahrtzeiten für Schiffe unter 500 BRZ sind mit 7 Ausbildungsbescheinigungen weiterhin beliebt (11). Für technische Offiziersassistenten/innen (TOA - mit 18 bzw. 12 Monaten praktischer Ausbildung und Seefahrtzeit) wurden 17 (26) Ausbildungsbescheinigungen ausgestellt, 6 (10) davon für „Seiteneinsteiger/innen“. Diese weisen ein Abschlusszeugnis in einem anerkannten Metall- oder Elektrotechnikberuf vor, wodurch sich die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den Richtlinien für die technischen Offiziersassistenten/innen auf 12 Monate reduziert.

Es wurden 3 (9) Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit für Elektrotechnische Offiziersassistenten/innen (ETOA) ausgestellt, davon 3 (4) für „Seiteneinsteiger/in“ mit einer einschlägigen Berufsausbildung im Elektrobereich.

Die Zahlen für Neuausstellungen sind für NOA deutlich gestiegen, sowohl TOA als auch ETOA haben hingegen wieder etwas nachgelassen.

IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.

Anwendung der DIN ISO 9001:2015

Das Qualitätsmanagementsystem wird ständig auf Wirksamkeit überprüft, wenn erforderlich aktualisiert und verbessert, um die Kundenanforderungen, Kundenerwartungen sowie die gesetzlichen und behördlichen Forderungen vollständig erfüllen zu können.

Zu den wesentlichsten Qualitätszielen gehören u. a. die kontinuierliche Verbesserung der Informationsleistung durch mediengerechte und flächendeckende Verbreitung der Informationen zur Berufsbildung in der Seeschifffahrt in aktueller und umfassender Form, die Intensivierung der Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche und Beratungsgespräche sowie die Kontrolle des Ausbildungsstandes aller Auszubildenden, um bei Bedarf rechtzeitig Maßnahmen zur Verbesserung, Vorbeugung oder Korrektur einleiten zu können.

Das Qualitätsmanagementhandbuch wurde im Berichtsjahr überarbeitet und deutlich verschlankt, Prozesse optimiert und die digitale Dokumentation vereinfacht.

Bei einem externen Audit wurden im Jahr 2025 die eingeführten Verfahren und Dienstleistungen in der Geschäftsstelle überprüft.

In dem Audit am 17.10.2025 nach DIN EN ISO 9001:2015 wurden vom DNV keine Abweichungen festgestellt und ein neues Zertifikat ausgestellt.

Die BBS konnte daher auch 2025 ihren satzungsgemäßen Aufgaben bei der Durchführung der beruflichen Bildung in der Seeschifffahrt und im Rahmen der ihr vom Bund übertragenen Aufgaben nachkommen.

V. Verschiedenes

1. Informationsleistungen

Ein wesentlicher Anteil an Informationsleistungen erfolgt über das Internet. Die zentrale Informationsseite für die maritime Ausbildung www.machmeer.de konnte im Berichtsjahr bereits das dritte Mal über ein ganzes Jahr analysiert werden.

Mit 48.414 Besuchern im Jahr 2025 (Vorjahr 48.462) blieb die Zahl der Besucher stabil. Im Durchschnitt werden dabei weiterhin ca. 4.000 Besuche pro Monat verzeichnet. Dabei erfolgt knapp unter 40% der Zugriffe direkt, mehr als die Hälfte über Suchmaschinen, und der Rest über andere Webseiten und soziale Netzwerke.

Die Anzahl der Anfragen, die über die Kontaktseite eingingen, stieg mit 459 (331) direkten Anfragen rund um die gesamte Ausbildung in der Seeschifffahrt.

Es wurden 154 (117) Informationspakete für die Bordausbildung verschickt.

Darüber hinaus wurden weitere schriftliche und telefonische Anfragen bearbeitet sowie persönliche Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle der BBS durchgeführt.

Die Ausweitung der Messetätigkeiten auf das komplette Bundesgebiet wurde im Berichtsjahr beibehalten. Dementsprechend wurde auf insgesamt 36 (30) Berufs- und Informationsveranstaltungen, durch die Ausbildungsberater der BBS über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt informiert. Von den geplanten 37 Veranstaltungen konnte eine Messe durch eine Fehlplanung des Veranstalters nicht wahrgenommen werden.

Finanziell wurde die Messetätigkeit durch den Verband Deutscher Reeder (VDR), die Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland sowie die Bundeslotsenkammer unterstützt.

Folgende Ausbildungsbetriebe unterstützten die Teilnahme der BBS an den Messen personell: Hapag-Lloyd AG, Hartmann Reederei, Lotsbetriebsverein e.V., WSA Bremerhaven, Reederei F. Laeisz G.m.b.H. sowie Fairplay Schleppdampfschiffs-Reederei Richard Borchard GmbH. Darüber hinaus unterstützte auch die Hochschule Flensburg mit Personal und mobilen Simulatoren.

Die Zentrale Heuerstelle Hamburg (ZHH) unterstützte auch 2025 im Rahmen der Möglichkeit die Arbeit der BBS auf den Berufs- und Informationsmessen.

Eine besonders nachhaltige Informationsinitiative waren 2 erneut im Frühjahr abgehaltene Webinare für Ausbildungsberater der Bundesagentur für Arbeit, die gemeinsam von ZHH, VDR, und BBS unter Beteiligung des Bundesverbands der Deutschen Binnenschifffahrt durchgeführt wurden. Hier konnten in diesem Jahr bundesweit knapp 600 Ausbildungsberater erreicht werden. Die Veranstaltung soll im gleichen Turnus fortgesetzt werden.

2. Neue Zugangswege zur Lotsausbildung

Die neue Seelotsenaus- und -fortbildungsverordnung (SeeLAuFV) gibt seit Frühjahr 2023 den Rahmen für die verschiedenen Ausbildungswege zur Seelotsin und zum Seelotsen vor. Künftig haben auch Interessenten mit einem abgeschlossenen Nautik Studium (FH/FS) ohne Seefahrtzeit eine Zugangsmöglichkeit über ein Master-Studium.

Die Akkreditierung des Masterstudiengangs „Maritime Pilotage“ wurde zum Wintersemester 2024 erstmals mit 4 Bewerbern gestartet.

Die BBS informiert auf Berufs- und Ausbildungsmessen über die unterschiedlichen Möglichkeiten.

3. Maritime Botschafterin der IMO

Die International Maritime Organisation (IMO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie erarbeitet internationale Abkommen zum Schutz der Schifffahrt und der Umwelt.

Um den Nachwuchs in der Schifffahrt zu fördern, ernennt die IMO auf Nominierung der Mitglieder und internationaler Organisationen „IMO Goodwill Ambassadors“. Diese Maritimen Botschafter sind aufgefordert, ihre Erfahrungen und ihr Wissen zu teilen, um junge Menschen für die Schifffahrt zu begeistern.

Die Geschäftsführerin der BBS informierte auf verschiedensten Veranstaltungen und in den sozialen Medien über die Möglichkeiten in der Seeschifffahrt. Dabei stellte sie besonders die vielseitigen Ausbildungswege in den Mittelpunkt.

Art und Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit werden durch von der IMO vorgegebene Richtlinien beschrieben. Das Ehrenamt ist auf 6 Jahre begrenzt. Das Programm wird zum 31.12.2025 vorerst ausgesetzt und evaluiert. Etablierte Projekte, wie z.B. die Unterstützung der Küstenländer bei der Ausrichtung des „International Day for Women in Maritime“, werden weiter im Rahmen der Möglichkeiten durch die BBS unterstützt.

4. Zukunftstag 2025

Das bundesweite Projekt zur Berufs- und Studienorientierung spricht mit dem Girls' Day Schülerinnen an, um ihnen Berufe und Studienfächer vorzustellen, bei denen der Frauenanteil unter 40% liegt. Ab der 5. Klasse können Mädchen so Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennenlernen.

Der Zukunftstag 2025 konnte im gewohnten Rahmen abgehalten werden. 2 Plätze wurden angeboten und besetzt. Der Tag konnte für die Schülerinnen durch einen Bordbesuch auf einem Großcontainerschiff der Hapag-Lloyd AG interessant gestaltet werden. Den Teilnehmerinnen wurden praxisnahe Einblicke in verschiedene Ausbildungsinhalte vermittelt, darunter Tätigkeiten wie Ausguck gehen, Steuern und Festmachen. Darüber hinaus erhielten sie einen Eindruck vom Maschinenraum, vom Ablauf der Hafenansteuerung sowie von unterschiedlichen Schiffstypen. Zum Abschluss wurden die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Seeschifffahrt, die besonderen Anforderungen des Berufsbildes einschließlich der landseitigen Organisation sowie die Aufgaben der BBS als zuständige Stelle vorgestellt. Die vielfältigen Aktivitäten fanden bei den Teilnehmerinnen großen Anklang und wurden durchweg positiv aufgenommen.

5. Aussichten

Resilienz durch Qualifikation

Die Ausbildung in der deutschen Seeschifffahrt bleibt auch weiterhin ein zentraler Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit des Schifffahrtsstandorts Deutschland.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen ein differenziertes Bild: Während sich die Ausbildungszahlen in der Schiffsmechaniker-Ausbildung im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig entwickelt haben, liegen sie weiterhin über dem Niveau der Vorjahre und bestätigen damit eine insgesamt stabile Ausgangslage. Gleichzeitig verzeichnen die Ausbildungszahlen im Offiziersbereich, insbesondere bei den Nautischen Offiziersassistenten (NOAs), einen sehr deutlichen Anstieg. Diese Entwicklung unterstreicht den anhaltenden Bedarf an qualifiziertem seemännischem Nachwuchs und verdeutlicht, dass die maritime Ausbildung trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen wieder auf Interesse stößt.

Die Nachwuchsgewinnung steht insgesamt vor großen Herausforderungen. Dies betrifft vor allem den technischen Bereich sowie die duale Ausbildung, die hohe fachliche und persönliche Anforderungen an die Auszubildenden stellt und im Wettbewerb mit anderen Branchen zunehmend um Aufmerksamkeit werben muss. Die Gewinnung, Begleitung und langfristige Bindung geeigneter Nachwuchskräfte bleibt daher eine zentrale Aufgabe, um den Fachkräftebedarf nachhaltig zu sichern.

Vor dem Hintergrund einer weiterhin volatilen internationalen Lage, steigender regulatorischer Anforderungen sowie tiefgreifender technologischer und ökologischer Veränderungen bleibt die berufliche Qualifikation ein zentraler Faktor für die zukünftige Entwicklung der deutschen Seeschifffahrt. Gleichzeitig nehmen die Anforderungen an Ausbildungsstrukturen, Inhalte und Schnittstellen zwischen Schule, Betrieb und Praxis weiter zu. Insbesondere die Sicherstellung von ausreichend Nachwuchs im technischen Bereich und die Weiterentwicklung der dualen Ausbildung stellen die Branche insgesamt vor anhaltende Herausforderungen.

Als zuständige Stelle ist die Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt gefordert, diese Entwicklungen aufzugreifen, Ausbildungsordnungen und Verfahren kontinuierlich zu begleiten sowie den Dialog zwischen allen beteiligten Akteuren zu koordinieren. Gemeinsam mit Reedereien, Verbänden und Bildungseinrichtungen gilt es, praxisnahe und tragfähige Rahmenbedingungen zu erhalten und weiterzuentwickeln, um den Fachkräftebedarf langfristig zu sichern. Die Zukunftsfähigkeit des Schifffahrtsstandorts Deutschland wird dabei maßgeblich davon abhängen, wie es Branche und Institutionen gemeinsam gelingt, Ausbildung attraktiv, leistungsfähig und anschlussfähig zu gestalten.

VI. Statistiken

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin

1/01 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtbezirken

Arbeitsamtsbezirke Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Vertragsschließende Ausbildungsbetriebe	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	
		insgesamt	davon am 31.12. noch bestehend
Bremen	6	12	11
Bremen	4	9	8
Bremerhaven	2	3	3
Hamburg	5	52	46
Mecklenburg- Vorpommern	2	6	6
Rostock	1	4	4
Stralsund	1	2	2
Niedersachsen	12	42	39
Emden	4	13	10
Leer	2	6	6
Stade	5	14	14
Wilhelmshaven	1	9	9
Schleswig-Holstein	7	23	18
Elmshorn	1	4	3
Flensburg	1	2	2
Heide	2	9	8
Kiel	1	1	1
Lübeck	2	7	4
Summe 2025	32	135	120
Summe 2024	35	141	135

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin

1/02 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Schulbildung der Auszubildenden

Betriebssitz der vertrags- schließenden Ausbildungs- betriebe	Auszubildende...			davon mit			
	gesamt	davon weib- lich	davon divers	Haupt- schul- besuch	Haupt- schulab- schluss/ Berufliche Reife	Real- schulab- schluss/ Mittlere Reife	Hoch- schul- reife
Bremen	11	2	0	0	1	4	6
Hamburg	46	7	0	0	0	8	38
Mecklenburg- Vorpommern	6	1	0	0	0	4	2
Niedersachsen	39	2	0	1	8	16	14
Schleswig- Holstein	18	1	0	0	0	5	13
Summe 2025	120	13	0	1	9	37	73
Summe 2024	135	23	1	1	8	48	78

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin

1/03 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer

Betriebssitz der vertrags-schließenden Ausbildungsbetriebe	neu abgeschlossene Ausbildungs-verträge	davon mit einer Ausbildungsdauer von Monaten			
		36	30*	24*	18*
Bremen	11	10	1	0	0
Hamburg	46	44	0	0	2
Mecklenburg-Vorpommern	6	5	0	1	0
Niedersachsen	39	33	2	2	2
Schleswig-Holstein	18	14	0	1	3
Summe 2025	120	106	3	4	7
Summe 2024	135	126	2	3	4

* setzten begonnene Ausbildung bei anderem Ausbildungsbetrieb fort

Seit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Berufsausbildung in der Seeschifffahrt (See-BAV) vom 10. September 2013 ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer generell nicht mehr möglich.

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin

1/04 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden

Wohnsitz der Auszubildenden	Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe					Summe 2025	Summe 2024
	HB	HH	MV	NS	SH		
Ausland	0	0	0	0	0	0	1
Brandenburg	1	2	0	0	0	3	3
Berlin	0	3	1	0	2	6	8
Ba.-Württemb.	0	1	0	0	0	1	2
Bayern	3	3	0	1	2	9	4
Bremen	0	0	0	1	0	1	4
Hessen	0	1	0	1	1	3	6
Hamburg	1	1	0	1	1	4	11
Meckl.-Vorpom.	0	6	3	2	0	11	10
Niedersachsen	2	13	0	20	0	35	43
Nordrh. Westf.	3	3	0	4	1	11	10
Rheinland-Pfalz	0	0	0	2	0	2	3
Schlesw.-Holst.	1	10	0	4	9	24	21
Saarland	0	0	0	0	0	0	0
Sachsen	0	2	2	2	0	6	5
Sachsen-Anhalt	0	0	0	1	1	2	1
Thüringen	0	1	0	0	1	2	3
Insgesamt	11	46	6	39	18	120	135

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin

1/05 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Alter der Auszubildenden

Alter	Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe					Summe 2025	Summe 2024
	HB	HH	MV	NS	SH		
16 Jahre	0	4	2	1	0	7	12
17 Jahre	2	4	2	6	0	14	19
18 Jahre	1	12	0	6	1	20	22
19 Jahre	2	6	1	7	5	21	22
20 Jahre	1	3	0	2	5	11	12
21 Jahre	0	6	0	2	2	10	12
22 Jahre	2	3	0	3	1	9	9
23 Jahre	1	1	0	3	0	5	3
24 Jahre	0	2	0	1	1	4	7
25 Jahre	0	2	0	0	0	2	2
älter als 25	2	3	1	8	3	17	15
Insgesamt	11	46	6	39	18	120	135

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin

1/06 Auszubildende nach Ausbildungsjahren

Betriebssitz der Ausbildungsbetriebe	Auszubildende im Ausbildungsjahr			Summe 2025	Summe 2024
	1.	2.	3.		
Bremen	10	13	10	33	33
Hamburg	45	44	44	133	129
Mecklenburg-Vorpommern	6	5	3	14	12
Niedersachsen	33	36	33	102	102
Schleswig-Holstein	14	20	8	42	42
Summe 2025	108	118	98	324	-
Summe 2024	128	102	88	-	318

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin

1/07 Ausländische Auszubildende

Herkunftsland der ausländischen Auszubildenden	Betriebssitz der Ausbildungsbetriebe					Summe 2025
	HB	HH	MV	NS	SH	
Afghanistan	0	0	0	1	0	1
Algerien	0	0	0	1	0	1
Kanada	0	1	0	0	0	1
Marokko	0	0	0	1	0	1
Österreich	0	1	0	0	0	1
Rumänien	0	0	0	0	1	1
Syrien	0	0	0	0	1	1
Ukraine	1	1	0	1	0	3
Zen. Afr. Rep.	0	0	0	1	0	1
Summe 2025	1	3	0	5	2	11

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin

1/08 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

Betriebssitz der Ausbildungsbetriebe	vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	davon aufgelöst im ... Ausbildungsjahr			davon aufgelöst in der Probezeit
		1.	2.	3.	
Bremen	3	3	0	0	1
Hamburg	12	7	5	0	5
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	0	0	0
Niedersachsen	17	10	6	1	3
Schleswig-Holstein	8	5	3	0	5
Summe 2025	41	26	14	1	14
Summe 2024	25	13	9	3	5

1/09 Teilnehmer/innen an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und 2

Prüfungsorte	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 2			Teilnehmer/innen an der AP 1
	insgesamt	davon mit erfolgreicher Prüfung		
Elsfleth	31	24	77%	55
Rostock	7	7	100%	5
Lübeck-Travemünde	55	55	100%	44
Summe 2025	93	86	92%	104
Summe 2024	91	88	97%	86

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechanikerin

1/10 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Art der Zulassung

Prüfungsorte	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 2				
	insgesamt	davon mit			
		Zulassung nach erfüllter Ausbildungsdauer		Zulassung zur Wiederholungsprüfung	
		gesamt	davon mit Erfolg	gesamt	davon mit Erfolg
Elsfleth	31	31	24	0	0
Rostock	7	7	7	0	0
Lübeck-Travemünde	55	52	52	3	3
Summe 2025	93	90	83	3	3
Summe 2024	91	89	87	2	1

2. Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II in besonderen Fällen

2/01 Teilnehmer/innen am Ergänzungslehrgang nach Art der Vorbildung

Ausbildungs- stätten	Lehrgangs- teilnehmer/ -innen zu Beginn insgesamt	davon ...				davon mit ...	
		Facharbeiter/in		Fachkräfte		Bord- prak- tikum	See- fahrt- zeit
		Deck	Maschine	Deck	Maschine		
Alle	0	0	0	0	0	0	0
Summe 2025	0	0	0	0	0	0	0
Summe 2024	1	0	1	0	0	0	1

2/02 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Zulassung §20 See-BAV

Prüfungsorte	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 2				
	Insgesamt	davon mit erfolgreicher Prüfung		davon mit Wiederholungsprüfungen	
					insgesamt
Rostock	0	0	%	0	0
Lübeck-Travemünde	0	0	%	0	0
Elsfleth	0	0	%	0	0
Summe 2025	0	0	%	0	0
Summe 2024	1	1	100%	0	0

3. Ausbildung als Offiziersassistent/in

3/01 Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrzeit als nautische/r, technischer/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)

	Ausgestellte Ausbildungsbescheinigung für ...		
	NOA	TOA	ETOA
Summe 2025	187	17	3
davon OA	186	11	0
davon SBTA*	1	0	-
davon Seiteneinsteiger/in**	-	6	3
Summe 2024	151	26	9
davon OA	151	14	5
davon SBTA*	0	2	-
davon Seiteneinsteiger/in**	-	10	4

* Schiffsbetriebstechnischer Assistent/in mit Nachweis einer erfolgreichen Abschlussprüfung der Berufsfachschule SBTA - Nautik/Technik.

** Personen, die ein Zeugnis über eine Abschlussprüfung in einem Ausbildungsberuf der Metall- oder Elektrotechnik besitzen und ein Befähigungszeugnis zum/zur Technischen Wachoffizier/in in Deutschland erwerben wollen.

3/02 Abschlussbescheinigungen über die praktische Ausbildung und Seefahrzeit als nautische/r, technischer/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)

	Ausgestellte Abschlussbescheinigung für ...		
	NOA	TOA	ETOA
Summe 2025	83	9	2
Summe 2024	88	4	1

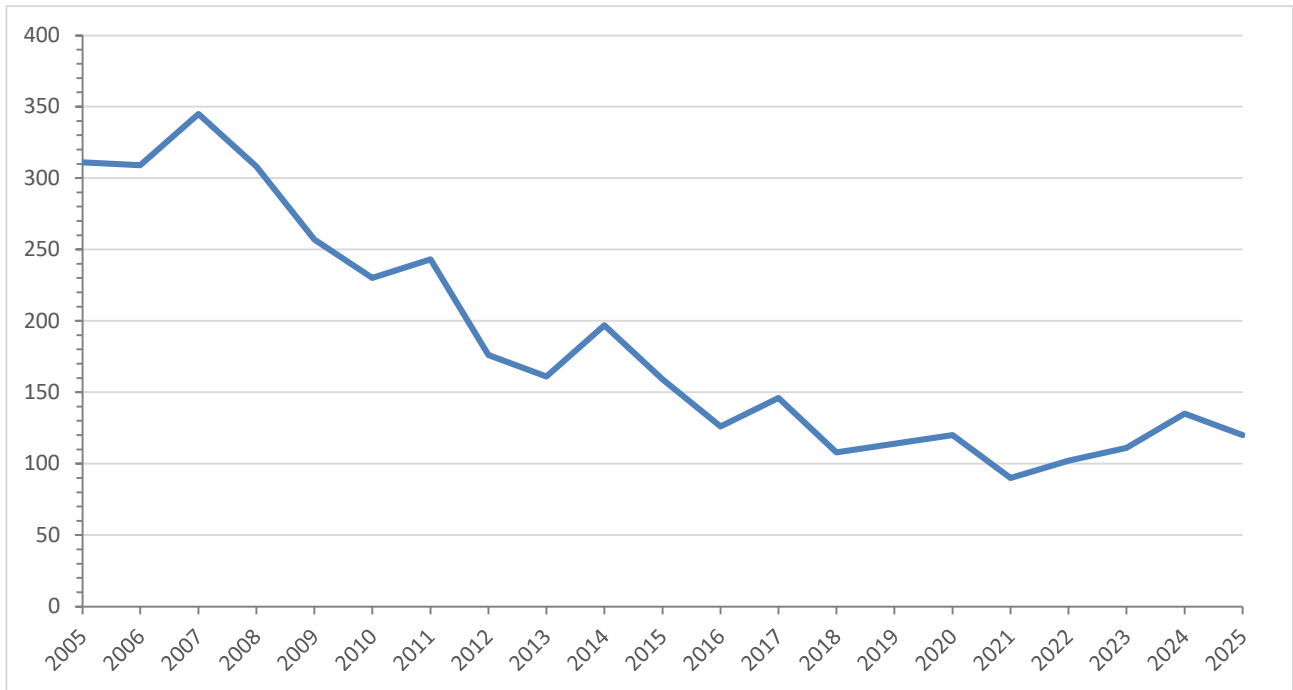
4. Zusammenfassende Übersicht

4/01 Berufsausbildung

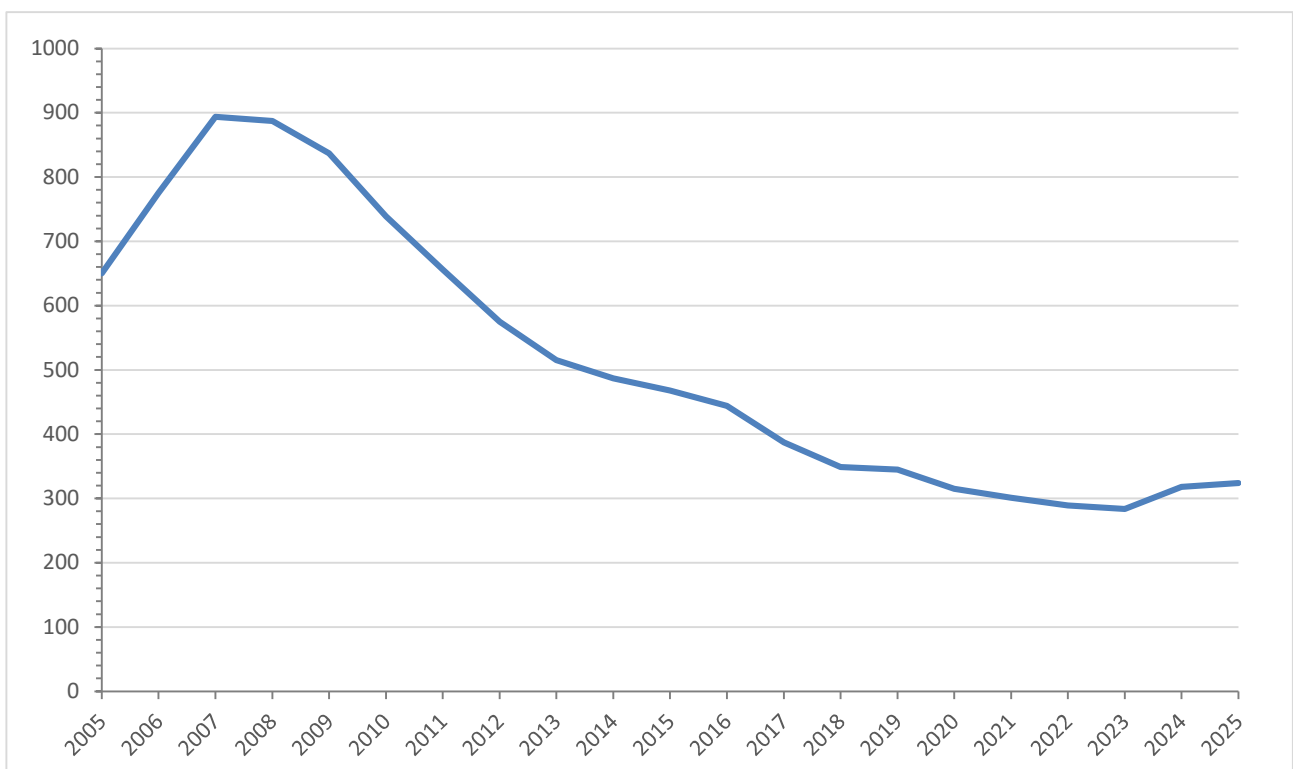
Jahr	Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in			
	Neue Ausbildungs- verhältnisse	Auszubildende insgesamt	Prüfungsteilnehmer	
			insgesamt	davon mit Erfolg
2005	311	650	111	105
2006	309	775	144	143
2007	345	894	196	190
2008	308	887	287	276
2009	257	837	269	251
2010	230	739	297	278
2011	243	656	288	279
2012	176	575	223	214
2013	161	515	224	221
2014	197	487	202	198
2015	159	468	145	139
2016	126	444	132	132
2017	146	387	173	159
2018	108	349	145	137
2019	114	345	125	118
2020	120	315	135	129
2021	90	301	100	93
2022	102	289	103	95
2023	111	284	83	81
2024	135	318	91	88
2025	120	324	93	78

4. Zusammenfassende Übersicht

4/02 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse

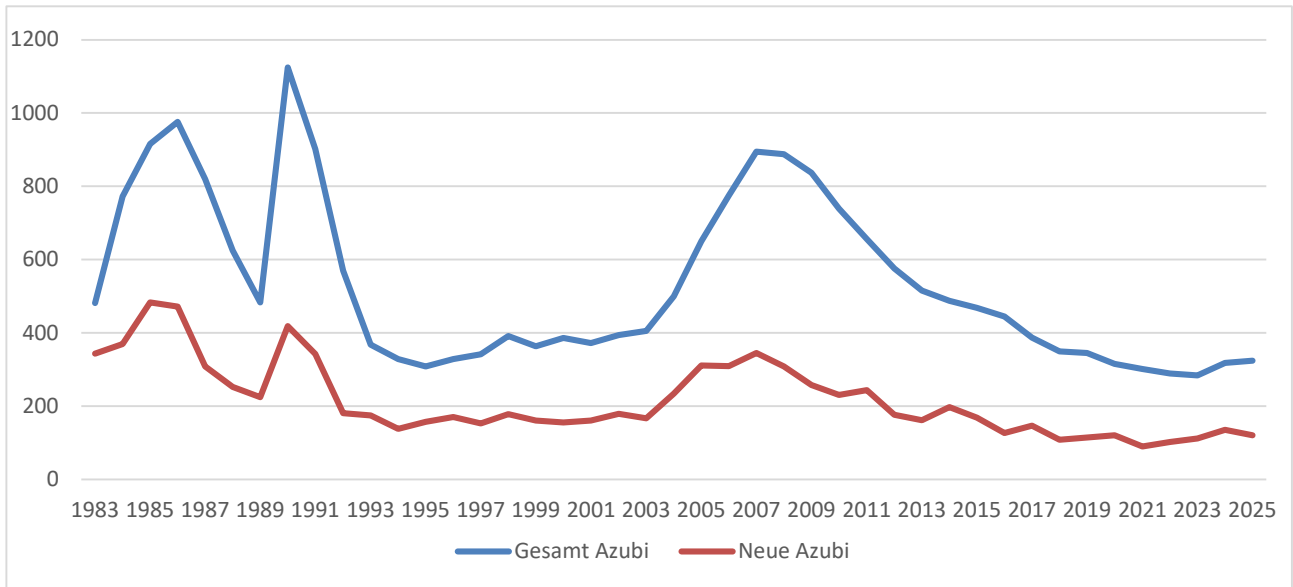


4/03 Berufsausbildungsverhältnisse insgesamt



4. Zusammenfassende Übersicht

4/04 Übersicht Auszubildende 1983 bis 2025



4. Zusammenfassende Übersicht

4/05 Berufliche Weiterbildung (bis 2013) bzw.

Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II gemäß §20 See-BAV

Jahr	Berufliche Weiterbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in		
	Lehrgangsteilnehmer/innen	Prüfungsteilnehmer/innen	
		insgesamt	davon mit Erfolg
2005	44	64	62
2006	92	71	69
2007	35	34	33
2008	7	7	7
2009	17	17	16
2010	15	16	16
2011	10	10	10
2012	4	4	4
2013	5	5	5
2014	7	7	7
2015	0	0	0
2016	0	0	0
2017	0	0	0
2018	2	2	2
2019	0	0	0
2020	2	2	2
2021	0	0	0
2022	0	0	0
2023	0	0	0
2024	1	1	1
2025	0	0	0

4. Zusammenfassende Übersicht

4/06 Ausbildung als NOA/TOA/ETOA

Jahr	NOA		TOA		ETOA	
	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung
2006	63	7	36	8		
2007	54	17	18	9		
2008	94	21	28	7		
2009	62	35	49	10		
2010	54	37	50	18		
2011	71	35	108	23		
2012	46	32	86	24		
2013	50	27	48	19		
2014	105	26	35	22		
2015	120	33	45	15		
2016	148	36	37	25		
2017	163	56	40	21		
2018	179	64	27	16		
2019	151	50	34	13	5	0
2020	131	69	27	9	5	3
2021	136	66	17	4	4	1
2022	147	56	11	13	2	3
2023	140	80	15	9	5	2
2024	151	88	26	4	9	1
2025	187	83	17	9	3	2

IMPRESSUM

Herausgeber

BERUFSBILDUNGSTELLE SEESCHIFFFAHRT e. V.

Verantwortlich im Sinne des §18 Abs. 2 MStV
Sabine Zeller, Geschäftsführerin

Buschhöhe 8
28357 Bremen

Tel. 0421-17367-0
Fax 0421-17367-15
info@berufsbildung-see.de
www.machmeer.de

Registereintrag
Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Bremen
Registernummer: VR 2740 HB

Meer Ausbildung

© 2026 BBS e.V.

Alle Inhalte, Tabellen und Grafiken dieses Jahresberichts wurden eigenständig erstellt.